



Das wäre ein Knaller Ist die EZB diesmal schneller als die Fed?



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Das war jetzt keine so große Überraschung. Die US-Notenbank Fed hat die Zinsen am Mittwoch nicht verändert. Der Leitzins liegt damit weiterhin in einer Spanne von 5,25 bis 5,50 Prozent. Auf der Sitzung gab es aber anscheinend einige Diskussionen. Die Notenbanker stellten nämlich am Ende fest, dass durchaus Potenzial nach unten vorhanden ist. Im Jahresverlauf, so das Statement, könne man sich eine Senkung um insgesamt 0,75 Prozent vorstellen. Der Aktienmarkt reagierte darauf euphorisch und schloss erneut auf einem Rekordniveau.

All das hatte ich an dieser Stelle in den zurückliegenden Monaten immer wieder skizziert. Die Zinsen werden im Laufe des Jahres fallen, der Markt wird steigen. Vielleicht werden die Zinsen sogar deutlicher sinken als um die von der Fed angepeilten 0,75 Prozent, und vielleicht kommt es zwischen dem Zeitraum der ersten Zinssenkung und einer weiteren Aktienrally zu einer Korrektur am Markt. All das ist möglich, aber am groben Verlauf wird das wenig ändern.

Allerdings gibt es nun noch einen weiteren Punkt, der mich zum Nachdenken bringt. Möglicherweise wird die EZB, also die Europäische Zentralbank, die Zinsen noch vor der Fed senken beziehungsweise damit anfangen, sie zu senken. Das wäre mal ein Knaller, wenn die Europäer schneller wären als die Amerikaner. In der Regel fährt die EZB ja im Windschatten der Fed, doch diesmal könnte es anders sein. Warum?

Nun, die Notenbanken senken die Zinsen, wenn einerseits die Inflation abebbt, was sie ja tut, und wenn andererseits die Konjunktur schwächelt. Aber genau das ist in den USA noch nicht ganz so der Fall. Dort brummt die Wirtschaft, mit leichten Schwächezeichen, aber sie läuft. In Europa hingegen gibt es größere Probleme. Die Industrieproduktion im Euroraum etwa ist im Januar im Vergleich zum Vormonat stärker eingebrochen als erwartet, sie sank um 3,2 Prozent. Und das Bruttoinlandsprodukt stagnierte von Oktober bis Dezember im Vergleich zum Vorquartal.

Das spricht dafür, dass die EZB diesmal allen Mut zusammennehmen könnte und einen ersten Zinssenkungsschritt verkündet. Vielleicht sogar schon am 11. April, da ist der nächste Sitzungstermin der Euro-Notenbanker. Würde das passieren, wäre das für die europäischen Aktienmärkte ein Startsignal. Europas Aktien hinken ja ohnehin den amerikanischen hinterher und sind zum Teil deutlich günstiger bewertet. Daher gehören Euro-Aktien, etwa jene im EURO STOXX 50, jetzt auf die Kaufliste.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Mo, 25. März 2024	adesso, Epic Suisse, Heidelberg Pharma, Kingfisher
Di, 26. März 2024	Aumann, CTS Eventim, Encavis, McCormick & Co.
Di, 26. März 2024	Norma Group, Smiths, Strauss Group, Wacker Neuson
Mi, 27. März 2024	Accelleron Industries, Accentro Real Estate, Aroundtown
Mi, 27. März 2024	Carnival Corp, Cintas Corp., EnBW, Jenoptik, Leifheit
Mi, 27. März 2024	Medios, Paychex, Sixt, SMA Solar, Wüstenrot & Württembergische
Do, 28. März 2024	Bank of China, BayWa, Berentzen-Gruppe, Biotest, Cancom
Do, 28. März 2024	Energiekontor, H&M, Home24, Jungheinrich, Varta, Walgreens Boots
Fr, 29. März 2024	Edison Power Europe, Relief Therapeutics, va-Q-tec

Volkswirtschaftsmeldungen		
Mo, 25. März 2024	US	Neubauverkäufe Februar
Di, 26. März 2024	US	Auftragseingang langlebiger Wirtschaftsgüter Feb.
Di, 26. März 2024	US	Verbrauchervertrauen Conference Board März
Mi, 27. März 2024	US	Rohöllagerbestände
Do, 28. März 2024	DE	Arbeitslosenzahl März (saisonbereinigt)
Do, 28. März 2024	US	BIP Q4 (endgültig)
Do, 28. März 2024	US	Konsumklima Uni Michigan März (endgültig)
Fr, 29. März 2024	US	PCE-Kernrate Februar
Fr, 29. März 2024	DE/US	Karfreitag, Börsen in D und USA geschlossen

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bn timer.de.

Der etwas andere Podcast

Ob von unterwegs oder von zu Hause: Wer den Service Podcast mag, den könnte nun jener des beliebten Journalisten Egmond Haidt interessieren. Seit einigen Jahren ist Haidt durch die Sendung „Euer Egmond“ bekannt für seine klaren, oft polarisierenden Aussagen zum fundamentalen Ausblick auf DAX, Zinsen, Gold

und Öl. Oft setzt er dabei einen Kontrapunkt zur allgemeinen Börsenstimmung. Nun gibt es „Euer Egmond“ auch als Podcast. Und zwar jeden Dienstag live auf [Spotify](#) und [Apple Podcast](#). Fundamentalanalyse mal ganz anders. Freuen Sie sich auf „Euer Egmond“. Weitere Informationen finden Podcast-Fans [hier](#).

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bn timer.de
Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bn timer.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 22. März 2024
Erscheinungsweise: 1× wöchentlich

Fed sei Dank

Nach Zinsentscheid erklimmt S&P weiteres Rekordhoch

US-Notenbankchef Jerome Powell verteilte seine Ostergeschenke schon an diesem Mittwoch. Zum einen hob die Federal Reserve ihre Wachstumsprognose für 2024 unerwartet deutlich von 1,4 Prozent im Dezember auf nun 2,1 Prozent an, während die Inflationsprognose nur moderat von 2,4 auf 2,6 Prozent stieg. Noch wichtiger – vor allem für den Aktienmarkt: Powell bekräftigte die Bereitschaft für Zinssenkungen im weiteren Jahresverlauf. Der mit Spannung erwartete „Dot Plot“, der die Zinsprognosen der 18 Mitglieder des Offenmarktausschusses darstellt, signalisiert unverändert drei Zinssenkungen bis zum Jahresende. Obwohl die Fed die Leitzinsen unverändert in einer Spanne von 5,25 bis 5,50 beließ, applaudierte die Wall Street und schickte den S&P 500 auf ein neues Rekordhoch von rund 5.226 Punkten.

Damit beläuft sich die Performance des viel beachteten US-Marktbarometers im letzten halben Jahr auf mehr als 20 Prozent. Auf dem aktuellen Niveau liegt der S&P 500 bereits rund 7 Prozent über dem durchschnittlichen Kursziel, das die Analystengilde im vergangenen Dezember für Ende 2024 ausgeben hatte.



Fehlende Marktbreite kehrt zurück

Mut macht dabei vor allem auch, dass die lange Zeit fehlende Marktbreite wieder zurückkehrt. So hat auch der gleichgewichtete S&P 500 Index ein neues Allzeithoch geschafft, während die „Magischen 7“ nach ihrer Rekordjagd teils verschnaufen. Allein in der Woche bis zum 6. März hatten Anleger rund 4,4 Milliarden Dollar aus US-amerikanischen Tech-Titeln abgezogen. Und: Da Mitte März bis Mai üblicherweise eine saisonal starke Phase für Aktien ist, könnte die gute Stimmung an der Wall Street noch eine Weile anhalten.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	18.186,35	1,38	8,56	60,03
MDAX	Deutschland	26.418,70	0,51	-2,65	6,91
TecDAX	Deutschland	3.411,81	0,03	2,23	29,16
Euro STOXX 50	Europa	5.029,25	0,66	11,22	52,14
CAC 40	Frankreich	8.160,03	-0,07	8,18	54,84
IBEX 35	Spanien	10.894,50	3,48	7,84	18,43
FTSE MIB	Italien	34.265,00	1,41	12,89	62,56
FTSE 100	Großbritannien	7.905,76	2,10	2,23	9,69
SMI	Schweiz	11.697,00	-0,16	5,02	25,51
ATX	Österreich	3.480,86	2,69	1,34	14,49
Dow Jones	USA	39.781,37	2,25	5,55	55,99
NASDAQ 100	USA	18.320,38	1,70	8,88	150,07
S&P 500	USA	5.241,53	1,77	9,89	87,15
Russel 2000	USA	2.097,55	3,21	3,62	39,29
Nikkei 225	Japan	40.896,50	5,57	22,21	89,10
Hang Seng	Hongkong	16.520,00	-1,01	-2,95	-43,26
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.039,83	0,50	1,57	-1,87

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 22.03.2024; 09:20 Uhr

Kupfer-Comeback

Vor allem das drohende Kupfer-Defizit stützt den Kurs



Der Kupferpreis ist erstmals seit April vergangenen Jahres wieder über die Marke von 9.000 Dollar je Tonne gestiegen; allein seit Mitte Februar beläuft sich das Plus auf rund 12 Prozent. Beflügelt wird der Kurs derzeit unter anderem von den Beeinträchtigungen in mehreren Bergwerken, die für eine unerwartete Verknappung des Angebots sorgen. Chinas Kupferhütten etwa arbeiten aufgrund eines Mangels an Kupferkonzentrat defizitär. Um gegenzusteuern, haben sich mehrere große Akteure in der vergangenen Woche geeinigt, ihre Produktion zu kürzen und die Inbetriebnahme neuer Projekte zu verschieben.

Anhaltend hohe Nachfrage

Zudem wurde bereits im Dezember die Mine Cobre Panama, die größte in Mittelamerika, wegen Protesten der Bevölkerung vorläufig stillgelegt. In Chile, dem mit 23 Prozent der weltwei-

ten Reserven größten Kupferproduzenten der Welt, sinken derweil die Kupfergehalte. Zugleich leidet der Andenstaat nach wie vor unter Wasserknappheit, die die Kupferherstellung erschwert. Auch in Peru, dem zweiten Top-Produzenten neben Chile, legen Proteste immer wieder die Produktion lahm. Erschwerend kommt hinzu, dass auf absehbare Zeit keine neuen Projekte an den Markt kommen – bei schon jetzt weltweit niedrigen Lagerbeständen. Das sich angesichts dieser Gemengelage abzeichnende Angebotsdefizit trifft auf einen zunehmenden Bedarf. Allein die Bereiche E-Mobilität und erneuerbare Energien kommen inzwischen auf einen Anteil von 12 Prozent, der auf Sicht der kommenden zwei Jahre auf 15 Prozent steigen dürfte. Und: Der Bedarf im Boom-Markt künstliche Intelligenz mit ihrem enormen Energiebedarf ist darin noch nicht einmal berücksichtigt.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Mai	85,21	0,21	10,55	40,45
WTI Crude Oil	Mai	80,53	0,22	12,57	50,07
Gold	Kasse	2.167,78	0,09	4,99	65,62
Silber	Kasse	24,51	-1,92	3,12	59,03
Platin	Kasse	906,43	-3,25	-8,96	7,40
Palladium	Kasse	1.003,97	-8,07	-10,13	-35,81
Kupfer (Comex)	Mai	4,02	-1,75	3,20	41,29
Kupfer (LME)	3 Monate	8.879,00	-1,26	3,65	40,36
Aluminium (LME)	Sep	2.293,00	0,99	-4,12	21,45
Nickel (LME)	Sep	17.544,50	-3,85	5,24	35,22
Zink (LME)	Sep	2.500,00	-3,03	-6,33	-11,36

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 22.03.2024; 09:20 Uhr

Weiter abwärts

Trotz der Zinserhöhung der Bank of Japan schwächelt der Yen weiter

Die japanische Notenbank hat an diesem Dienstag erstmals seit 17 Jahren den Leitzins erhöht und ihre seit 2016 geltende Politik beendet, auf bestimmte Überschussreserven einen Zins von 0,1 Prozent zu erheben. Damit hat sich Nippon als letzter Industriestaat von der Negativzins-Politik verabschiedet. Zukünftig zahlt die Bank of Japan (BoJ) einen Zins von 0,1 Prozent auf Einlagen, der Leitzins liegt nun in einer Spanne zwischen 0 und 0,1 Prozent. Auslöser dieser Entwicklung war vor allem das unerwartet starke Lohnwachstum. Japans größte Gewerkschaftsgruppe Rengo setzte sich mit ihrer Forderung nach einer Lohnerhöhung in Höhe von 5,28 Prozent durch; das größte Plus seit Beginn der Neunzigerjahre.

Weitere Zinserhöhung erwartet

Das Schreckgespenst der Deflation, das Ökonomen und Notenbanker im Land der aufgehenden Sonne mehr als 30 Jahre lang beunruhigte, scheint nun endgültig vertrieben worden zu sein. Trotz der geldpolitischen Wende setzte der Yen aber seinen Abwärtstrend gegenüber dem Euro fort und fiel nur einen Tag nach der BoJ-Sitzung auf den tiefsten Stand seit Sommer 2008. Exper-

ten halten den Yen aktuell für stark unterbewertet. Zu einer Renaissance der schwächelnden Währung dürften angesichts der jüngsten Entwicklung vermutlich nur weitere Zinserhöhungen führen. Ein Schritt, der laut einem Bericht der Tageszeitung „Nihon Keizai Shimbun“ womöglich im Juli oder Oktober umgesetzt werden könnte.



© iStock.com/mapo

Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0822	-0,51	-1,95	-4,34
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8589	0,56	-0,95	0,40
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9735	1,10	4,79	-13,30
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	34,7942	-0,83	7,21	433,83
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	163,8800	1,28	5,29	31,94
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6618	0,14	2,54	4,14
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	20,5486	0,69	1,74	25,43
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	151,4400	1,81	7,37	37,79

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	132,44	0,46	-3,45	-20,09	2,38
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	99,15	0,80	-3,43	-21,15	4,02
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	119,02	0,49	-0,18	-8,25	3,66
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	127,86	0,41	-2,69	-21,20	2,83
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	110,55	0,30	-1,90	-10,87	4,25
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	119,38	0,40	-4,11	-19,63	4,42
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	145,47	0,19	-0,74	-4,95	0,73

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 22.03.2024; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Die Politik mischt mit – die Märkte belohnen Nachhaltigkeit



■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Politische und geopolitische Ereignisse haben bedeutende Auswirkungen auf die Aktienmärkte. Erfahrene Investoren kennen den Begriff der „politischen Börse“: In bestimmten Phasen spielen dann die wirtschaftlichen Makrodaten und die Unternehmensdaten kaum noch eine Rolle – die Statements aus der Politik treiben dann die Aktienkurse. Wie beispielsweise bei den Handelskrieg-Etappen zwischen den USA und China. Wirtschaftsforscher hatten 2021 untersucht, was mit den Aktienkursen passierte, wenn die USA neue Sanktionen bekannt gegeben hatten. Durchschnittlich 4,8 Prozent fielen die Aktienkurse dann an den US-Börsen. Investoren machen dann eine einfache Rechnung auf: Sie klammern den China-Faktor aus ihren Kalkulationen aus, und dann sieht es bei den Umsatzprognosen vielleicht anders aus.

Generell belohnt die Handelspolitik klare Gewinner, und sie straft die vermeintlichen Verlierer an den Börsen ab. So fand man heraus, dass die Einführung des Europäischen CO₂-Grenzausgleichs-systems, einer Ausgleichsteuer für Produkte aus Ländern, die den Ausgleich von Emissionen nicht über Zertifikate oder Ähnliches steuern, zu Kursrückgängen der Aktien einiger chinesischer Stahlkonzerne geführt hatte. Je mehr CO₂ diese Firmen emittierten, desto größer waren die Kursrückschläge. Auch die Regulierung spielt eine wichtige Rolle. Forscher haben 2023 untersucht, welchen Einfluss die Einführung einer neuen Nachhaltigkeitsberichterstattung auf die Aktienkurse in den USA hatte. Die Folge: Über alle Branchen fielen die Kurse um 1 Prozent. Besonders stark

litten die Aktien von Firmen mit besonders großem Kohlendioxid-emissions-Fußabdruck. Einen ähnlichen Effekt stellte man fest, wenn Staaten für die Emissionen bestimmter Industrien und/oder für bestimmte Emissionen Gesamtgrenzwerte einführten. Diese Effekte waren in den ärmeren Ländern des Globalen Südens umso stärker, je mehr Handel sie zuvor bereits mit der EU hatten und je stärker die lokale Industrie betroffen war.

Und auch die Steuerregulierung hat einen Einfluss. Der US-Inflation Reduction Act (IRA), der die US-Wirtschaft nachhaltiger machen soll, hat die Gewinne etlicher Firmen kurz- und mittelfristig verbessert. Kurzfristige Steueranreize sind laut der jüngsten Forschung wirkungsvoller als mittelfristige gesetzliche Steuerreformwerke. Das widerspricht der „reinen Lehre“ der Fiskalpolitik, die größere Einflüsse auf die Aktienkurse ausschließt.

Für Investoren ergeben sich daraus einige hilfreiche Schlüsse. Die Nachhaltigkeitsregulierung spielt eine messbare Rolle für die Aktienkursentwicklung. Das Verdikt der Börse fällt umso eindeutiger aus, je klarer und stringenter die Regulierungen formuliert sind. An den Märkten kann man sich dann darauf einstellen. Wenn lasch oder vage reguliert wird, dann zeigen die Untersuchungen, dass die Investoren und die Firmenverantwortlichen einigermaßen orientierungslos sind – mit entsprechend geringeren Folgen an den Börsen, aber mit einer höheren Unsicherheit.



© iStock.com/betiva



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas gehört zur Shortlist der „Leaders in Custody“-Awards. Diese werden Ende Mai in London vergeben. Die Auszeichnungen erhalten laut dem Veranstalter und Branchendienst Global Custodian Finanzdienstleister, die Nachhaltigkeit, moderne Technologien und hochwertigen Kundenservice kombinieren. In diesen Jahr werden auch neue Kategorien in den Bereichen Daten- und Blockchain-Technologien vergeben – diese Bereiche bilden die Grundlagen für viele Start-ups und Fintechs im Nachhaltigkeitsbereich. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2024 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.